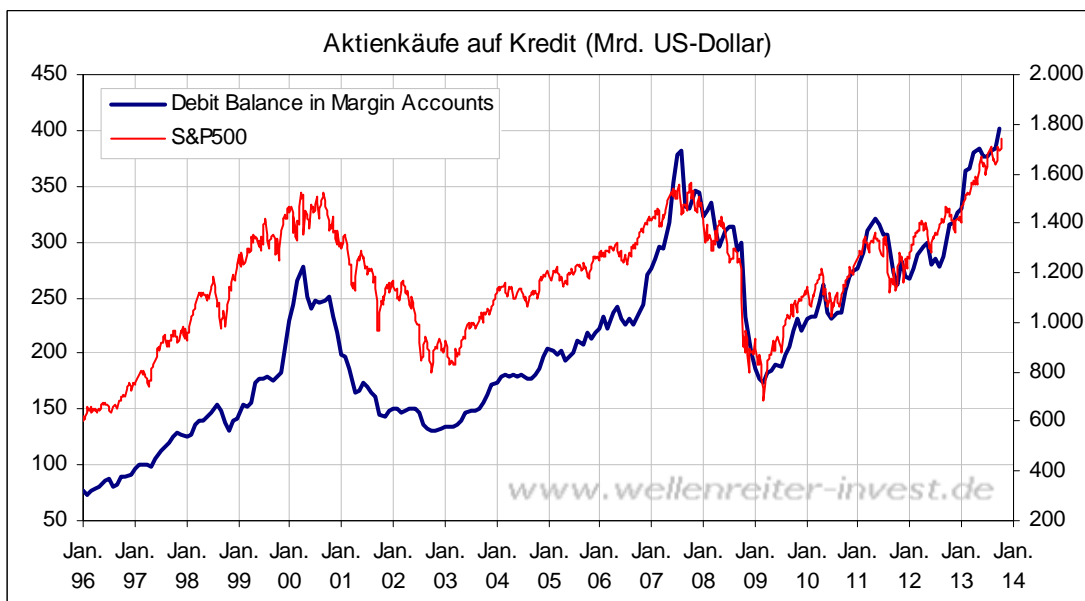
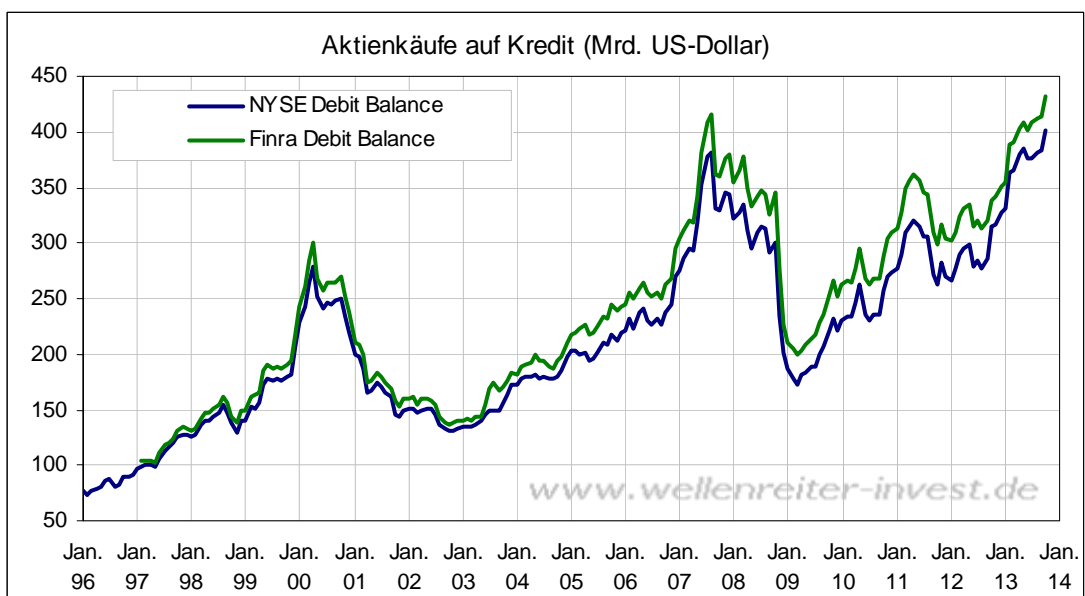


Freitag, den 25. Oktober 2013

Die US-Aktienkäufe auf Kredit erreichten im September ein neues Allzeithoch. Dies geht aus einer Statistik der NYSE hervor. Mit 401 Mrd. US-Dollar wurde erstmals die 400-Mrd.-Dollar-Marke überschritten.

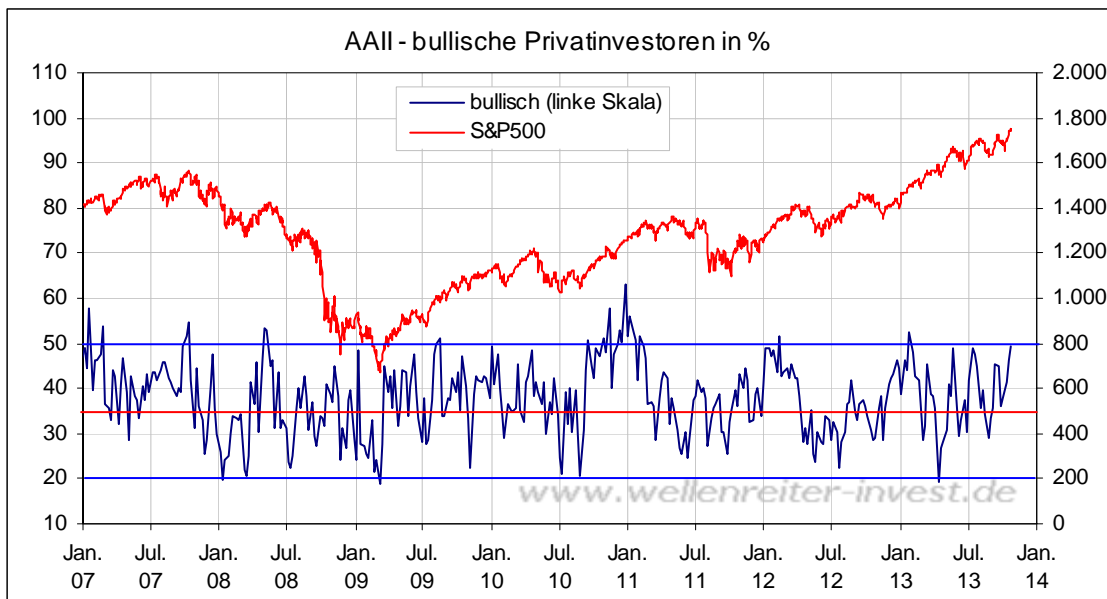


Diese Entwicklung steht im Einklang mit einem neuen Allzeithoch im S&P 500. Oktober-Zahlen für Kredite in Margin-Accounts werden Mitte November veröffentlicht.

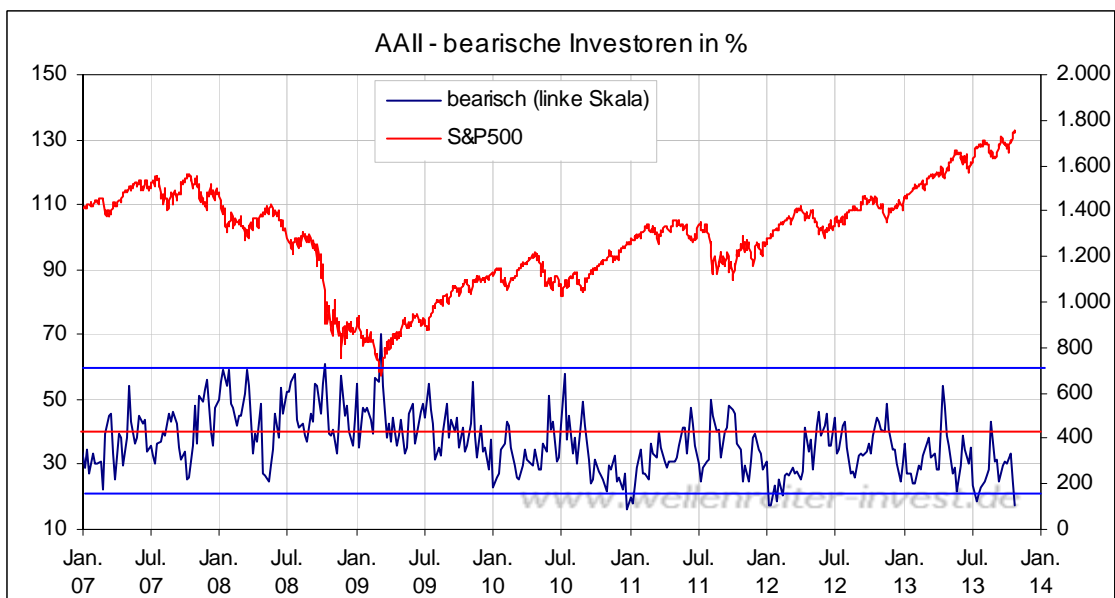


Auf dem zweiten Chart haben wir die entsprechenden Daten der US-Aufsichtsbehörde FINRA ergänzt (grüne Linie obiger Chart). Die Finra erfasst die kombinierten Daten von NYSE und Nasdaq. Warum die Nasdaq-Spekulation einen vergleichsweise geringen Teil ausmacht, erschießt sich uns nicht. Aber man kann feststellen, dass auch die Gesamtkreditzahlen über dem Niveau von 2007 liegen.

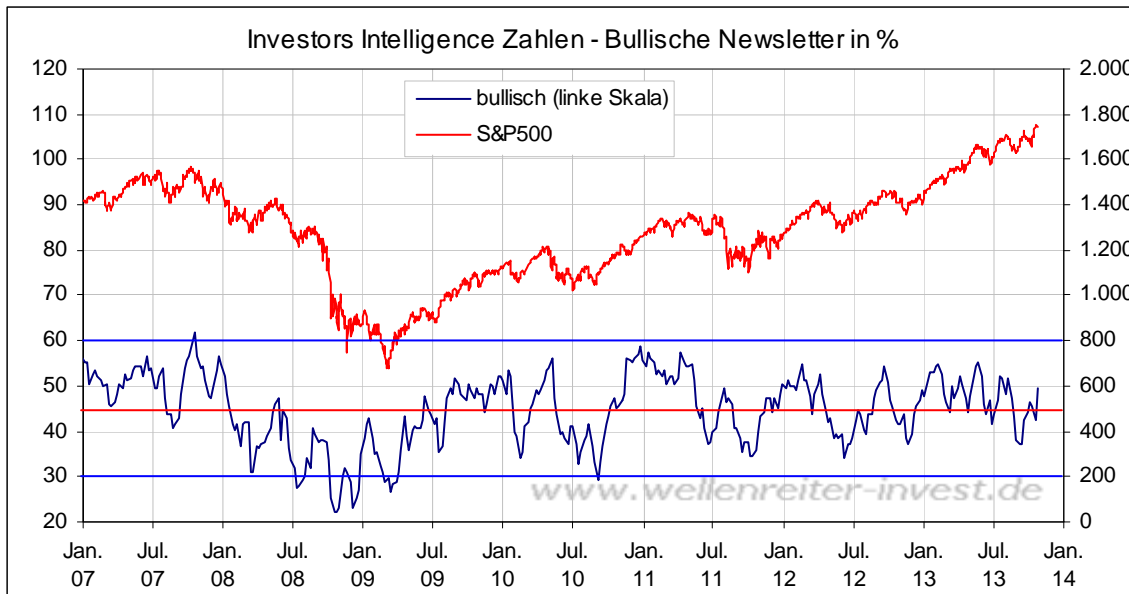
Die Stimmung der Anleger verbesserte sich in dieser Woche. 49,2% der US-Privatanleger sind jetzt bullish (2,9 Prozentpunkte mehr als in der Vorwoche).



Auffällig ist der „Zusammenbruch“ der bearisch eingestellten Anleger. Mit einem Wert von 17,2% - 7,3 Prozentpunkte weniger als in der Vorwoche – fiel der Wert auf den niedrigsten Stand des Jahres 2013.

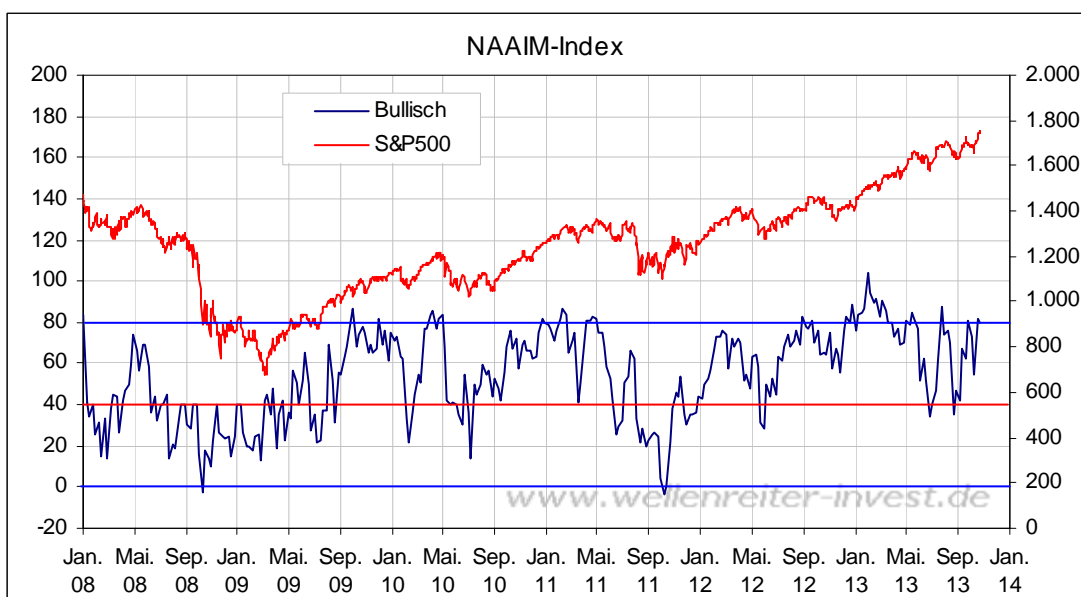


Die US-Börsenbriefschreiber wurden ebenfalls optimistischer (Anstieg von 42,3 auf 49,5 Prozent).



Ein Extremwert wurde bisher nicht erreicht. Die Veröffentlichung der Investors-Intelligence-Daten erfolgt mit einer zeitlichen Verzögerung von mehreren Tagen. Dies ist ein Grund, warum die Zahlen in Aufwärtstrends hinter den Zahlen anderer Institute (AAII, NAAIM) hinterherlaufen. Ein anderer Grund liegt darin, dass sich die US-Börsenbriefschreiber weniger volatil verhalten als die US-Privatanleger.

Der Sentimentindex nordamerikanischer Fonds-Manager (NAAIM) fiel unwesentlich von 82 auf 79 Punkte. Er befindet sich auf einem bullish erhöhtem Niveau.



Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Stimmung an den US-Börsen optimistischer geworden ist. Ein Extrem wurde noch nicht erreicht. Dieses beginnt bei etwa 55% Bullen (AAII und Investors Intelligence).

Den Vogel der Bullishness schossen übrigens die AAI-Zahlen vom 7. Januar 2000 ab. Als der damals vorhergesagte Jahr-2000-Computer-Zusammenbruch nicht eintrat, steigerte sich die Bullishness auf - vorher und nachher nicht mehr erreichte – 75 Prozent. Auch vor dem Crash von 1987 lag mit 66 Prozent eine exorbitant hohe Bullishness vor.

Vorstellbar ist, dass Anfang Januar 2014 - bei einer im November und Dezember weiter laufenden Rallye - eine AAI-Bullishness von 60% oder mehr erreicht wird.

Wichtige für jede November/Dezember-Rally wäre die Überwindung des September-Hochs im Dow Jones Index.

Dow Jones Index Tageschart



Würde dies geschehen, wäre die negative Divergenz zwischen Industrie- und Transportwerten beiseitegelegt. Dazu müsste die 15.677-Punkte-Marke überwunden werden.

Der US-Transportation-Index überwand gestern die psychologisch wichtige 7.000-Punkte-Marke (folgender Chart).

US-Transportation-Index Tageschart



Charttechnisch ist seit dem 9. Oktober eine Phase der Vertikalität erkennbar. Der Index steigt seit sieben Tagen ununterbrochen.

Der Kupferpreis läuft Gefahr, seine Handelsspanne nach unten zu verlassen. Öl zeigt sich weiterhin schwach.

Kupfer Tageschart



Diese Bewegungen stehen im Gegensatz zu dem seit Mitte Oktober erfolgenden Anstieg der Edelmetalle Gold und Silber. Viele Daumen werden gedrückt. Auch in den Medien ist ein Umschwung von einer Negativ- zu einer Positivhaltung im Bezug auf den Gold- und Silberpreis zu erkennen. Unsere verbleibende Restskepsis hängt nicht zuletzt mit den noch immer mauen Inflationserwartungen zusammen.

Auch die Ratio der inflationsgeschützten zu normalen Anleihen legt derzeit nicht zu.

Ratio inflationsgeschützte zu normalen Anleihen Tageschart



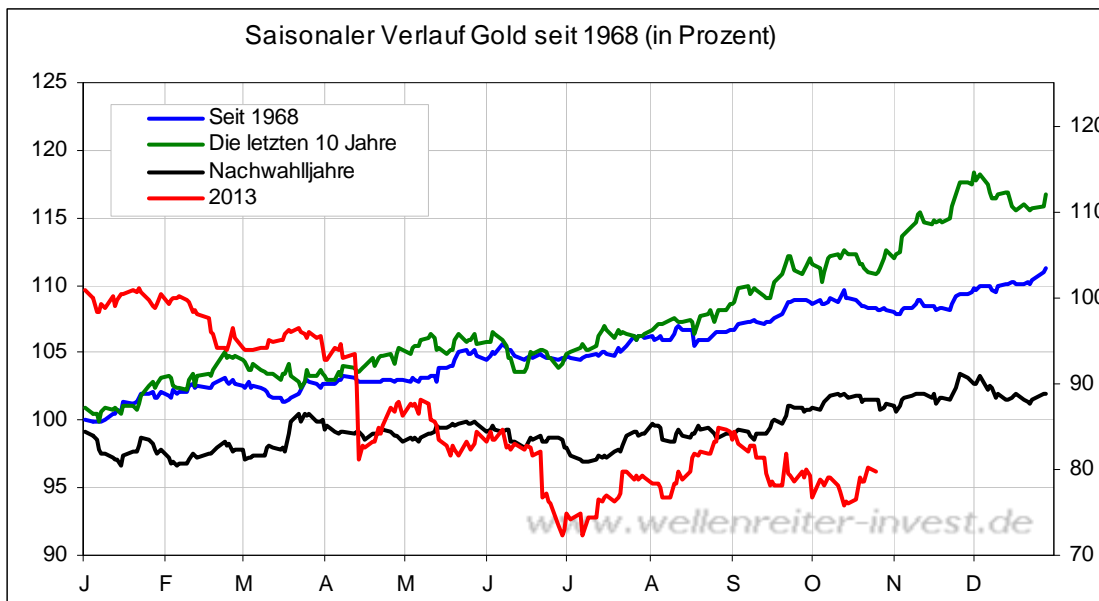
Dies müsste sie aber, damit Inflationserwartungen im Markt wachsen können.

Wir schrieben in der gestrigen Ausgabe, dass uns ein Überwinden des Goldpreis von 1.350 US-Dollar dennoch davon überzeugen würde, es mit einer bullischen Einschätzung zu probieren. Ein höheres Hoch läge dann vor, allerdings ist das Volumen im Oktober kaum erhöht.

Gold Tageschart



In diesem Fall würde die Charttechnik sowie der Umstand, dass Gold zum Jahresende hin eine positive Saisonalität aufweist, unsere anderen Überlegungen „schlagen“.



Diese Umstellung würde unterstützt werden, wenn der XAU-Goldminen-Index die psychologisch wichtige Marke von 100 Punkten überwinden würde (blaue Linie folgender Chart).

XAU-Goldminen-Index Tageschart



Fazit: Die Umstellung von neutral auf bullish im Goldpreis wäre einen Versuch wert, wenn der Goldpreis die Marke von 1.350 US-Dollar überwinden würde. Wünschenswert wäre es, wenn sich der Goldpreisanstieg in einem inflationären Umfeld realisieren würde. Dies ist allerdings nicht oder noch nicht gegeben.

Zu den Märkten.

721 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 415 Mio., das Abwärtsvolumen 301 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 58% vom Gesamtvolumen. 225 neue Hochs standen 9 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.509 Punkten um 96 Zähler höher (0,6%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.752 Punkten um 6 Zähler höher (0,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3928,96 Punkten um 22 Punkte (0,6%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,8%.

Der Transport-Index endete bei 7.022 Punkten.

Größte Gewinner: Goldminen, Hausbau, Transport; Größte Verlierer: Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 135,02 Punkten (135,13)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,14 Punkten (79,28).

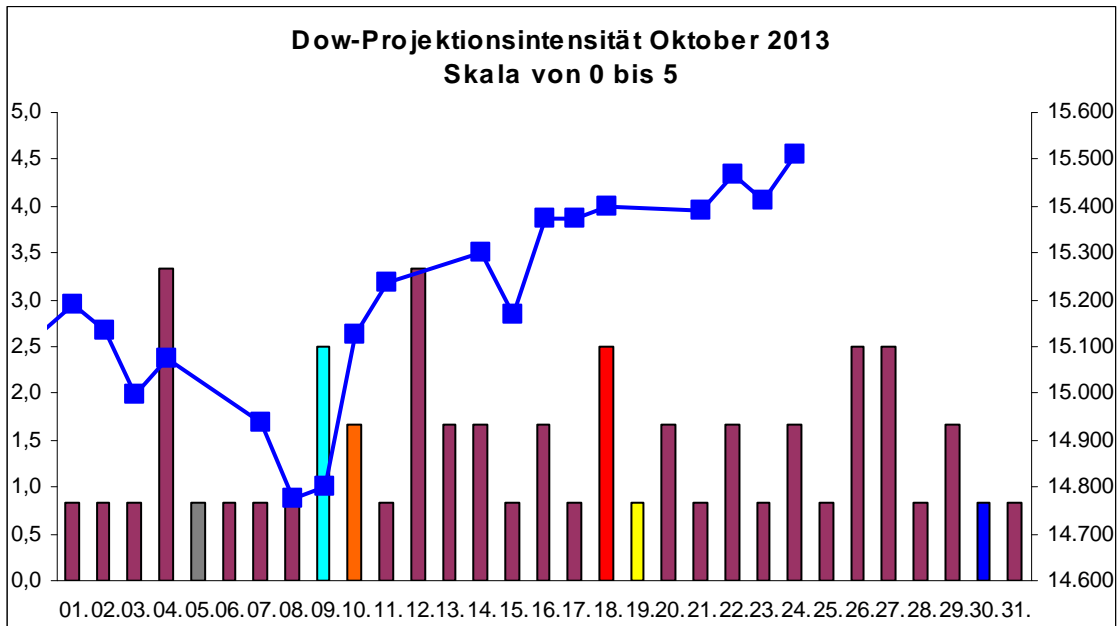
Crude Öl notiert bei 97,05 (97,54) und US-Erdgas bei 3,61 Dollar (3,62).

Der Goldpreis notiert bei 1.342 Dollar/Unze (1.336). Gold in Euro liegt bei 970. Silber befindet sich bei 22,55 Dollar (22,73).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 4,1% auf 244,22 Punkte. Der XAU endete bei 99,04 Punkten. Newmont Mining gewann 36 Cent und endete bei 27,65 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,6% auf 13,20 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 14,50 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,81. Die Equity-PCR endete bei 0,60. Die OEX-PCR endete bei 1,06. Der ISEE schloss mit 68.

Zeitprojektionstage Oktober: 4., 9., 12., 18., 26./27.; Fed-Sitzung 30. Oktober



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Die Märkte zeigten gestern eine durchgängige Robustheit. Leichte Gewinnmitnahmen wurden ab 21:00h realisiert. Auffällig war die Stärke im US-Nebenwerteindex Russell 2000. Diese wurde jedoch nicht vom Midcap-Index S&P 400 unterstützt. Der spanische Leitindex Ibox scheiterte vorgestern zunächst an der 10.000-Punkte-Marke. Er befindet sich per gestern bei 9.915 Punkten. Der Performance-Dax hat die 9.000-Punkte-Marke vor sich. Der NYSE-Index befindet sich mit 10.029 Punkten leicht oberhalb seiner wichtigen runden Marke. Der Shanghai Composite-Index neigt in den vergangenen Tagen zur Schwäche.

Der S&P 500 hangelt sich an seiner oberen Ausbruchslinie entlang (folgender Chart).

S&P 500 Tageschart



Die Konsolidierung dauert bisher drei Tage. Sollte der S&P 500 – ähnlich wie es der Transportindex vorgemacht hat – aus seinem Keil nach oben ausbrechen, so müsste man sich auf eine Art „Endrun“ an den Märkten einstellen. Dieser dürfte im November an Fahrt aufnehmen. Die Option eines Scheiterns an dieser Marke mit einer Abwärtsbewegung bis Anfang November ist jedoch weiterhin gegeben. Sie besitzt – wie gestern beschrieben - die höhere statistische Wahrscheinlichkeit, zumal die Märkte überkauft sind. Allerdings gilt, dass die Märkte mit Dampf und Momentum an diese Marke herangelaufen sind. Demnach bedarf es schon einer gewissen Willensanstrengung der Bären sowie einer Lustlosigkeit der Bullen – gepaart mit dem Willen zu Gewinnmitnahmen -, um die Märkte zurückkommen zu lassen.

Wir bleiben bei unserer neutralen Markteinschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Twitter geht an die Börse

<http://tinyurl.com/ga8a2ft>

Der Börsengang ist für den 7. November geplant.

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.